

Was Sie mitbringen!

Sie erzielen als interdisziplinär interessierte Postdoktorandin überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen? Sie kooperieren international? Sie streben eine Spitzenposition in der Wissenschaft an? Sie leiten eine Arbeitsgruppe? Dann sind Sie die richtige Bewerberin für uns!

Anforderungen im Detail:

- :: weit überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen
- :: herausragende Promotion
- :: internationale Publikationstätigkeit in einschlägigen Fachzeitschriften
- :: nachgewiesene eigenständige Forschungsleistung
- :: Einladung zu eigenen Beiträgen bei wissenschaftlichen Konferenzen
- :: Erfahrung in der Akquise und Durchführung von Drittmittelprojekten
- :: Promotion liegt zwischen zwei und sechs Jahre zurück (exklusive Auszeiten)
- :: längere Forschungsaufenthalte im Ausland an führenden Institutionen
- :: akademische Laufbahn ist Karriereziel
- :: überzeugend dargelegte Motivation für Teilnahme an interdisziplinärem Fast Track Programm
- :: ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse

Der schnelle Weg nach oben: So bewerben Sie sich für Fast Track

Bewerben Sie sich online unter www.bosch-stiftung.de/fasttrack

Bewerbungsschluss ist der **12. Februar 2017**

Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

- :: Prüfung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen
- :: Auswahlgespräch am **18. Mai 2017 in Stuttgart**

Mitglieder des Beirats und der Jury

- :: Prof. Dr. Dorothea Wagner (Vorsitz), Professorin für Informatik, Karlsruher Institut für Technologie, ehem. Vizepräsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft;
- :: Prof. Dr. Nina Farwig, Professorin für Naturschutz, Philipps-Universität Marburg;
- :: Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel, ehem. Vorstandsvorsitzender des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung (BIG), ehem. Präsident der Leibniz-Gemeinschaft;
- :: Dr. Konrad Schily, MdB a. D., ehem. Präsident der Universität Witten/Herdecke;
- :: Andreas Sentker, Ressortleiter Wissen, DIE ZEIT

Außerdem ziehen wir weitere Fachwissenschaftler als Experten hinzu.

Ansprechpartner für Ihre Bewerbung und nähere Auskünfte

Andrea Bruhn

Themenbereich Wissenschaft

Robert Bosch Stiftung GmbH

Heidehofstraße 31

70184 Stuttgart

Telefon 0711 46084-610, -195

andrea.bruhn@bosch-stiftung.de

michaela.bogenrieder@bosch-stiftung.de

www.bosch-stiftung.de/fasttrack

Die Robert Bosch Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung gehört zu den großen, unternehmensverbundenen Stiftungen in Europa. In ihrer gemeinnützigen Arbeit greift sie gesellschaftliche Themen frühzeitig auf und erarbeitet exemplarische Lösungen. Dazu entwickelt sie eigene Projekte und führt sie durch. Außerdem fördert sie Initiativen Dritter, die zu ihren Zielen passen.

Die Robert Bosch Stiftung ist auf den Gebieten Gesundheit, Wissenschaft, Gesellschaft, Bildung und Völkerverständigung tätig.

In den kommenden Jahren wird sie darüber hinaus ihre Aktivitäten verstärkt auf drei Schwerpunkte ausrichten:

- :: Migration, Integration und Teilhabe
- :: Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland und Europa
- :: Zukunftsfähige Lebensräume

Seit ihrer Gründung 1964 hat die Robert Bosch Stiftung mehr als 1,4 Milliarden Euro für ihre gemeinnützige Arbeit ausgegeben.



Fast Track

Exzellenz und Führungskompetenz für Wissenschaftlerinnen auf der Überholspur

Ausschreibung für interdisziplinär interessierte Wissenschaftlerinnen



Als Wissenschaftlerin Karriere machen

Hochqualifizierte Frauen in Spitzenpositionen der Wissenschaft sind in Deutschland leider noch immer unterrepräsentiert. Gerade für exzellente Wissenschaftlerinnen ist es daher entscheidend, ihre wissenschaftliche Karriere rechtzeitig und strategisch zu planen und ein fächer- und organisationsübergreifendes Verständnis des Wissenschaftssystems zu erlangen.

Für junge Wissenschaftlerinnen, die eine Führungsposition an einer universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung anstreben, hat die Robert Bosch Stiftung deshalb ein individuell zugeschnittenes Programm entwickelt: Fast Track.

Fast Track: einmalige Chancen für zwanzig Postdocs

Das anspruchsvolle Intensivtraining bietet zwanzig in ihrer Disziplin exzellenten und an interdisziplinärer Arbeit interessierten Postdoktorandinnen ab Herbst 2017 einmalige Chancen. In zwei Jahren lernen sie hier, ihre Karriere strategisch zu planen, damit sie später als Professorin, als Direktorin eines Max-Planck-Instituts oder als Präsidentin einer Hochschule wissen, wie sie schwierige Personalfragen lösen, Gremien leiten und bei wissenschaftlichen Begutachtungen hervorragend abschneiden.

Wenn Sie wissen, dass eine Führungsaufgabe in der Forschung langfristig für Sie das Richtige ist und auf dem Weg dorthin Unterstützung wünschen, können Sie sich bewerben. Fast Track wurde ins Leben gerufen, um herausragende Nachwuchskräfte für eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe zu befähigen.

Mit wissenschaftlicher Exzellenz und Führungsqualitäten an die Spitze

Wer als Führungskraft Menschen zu Höchstleistungen anspornen will, braucht spezielle Kompetenzen und Fähigkeiten, die in der wissenschaftlichen Ausbildung nicht im Fokus stehen. Bei Fast Track erlernen Sie karriererelevante Sozial- und Führungskompetenzen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Führungsqualitäten und Ihre Durchsetzungsfähigkeit zu verbessern, an Ihrem perfekten Auftritt zu feilen und Ihr Verhandlungsgeschick – zum Beispiel bei Berufungen – zu trainieren. Sie lernen, auf Ihre Leistungen zu vertrauen, und Sie können im Dialog mit Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien Ihre eigenen Karriereentwürfe weiterentwickeln.

Fast Track: zwei Jahre Weiterbildung und Vernetzung

Vier mehrtägige Intensivseminare zu den Themenfeldern:

- :: Führen
- :: Kommunizieren
- :: Präsentieren
- :: Verhandeln
- :: Bewerben
- :: Vernetzen
- :: Medientraining

In den Trainingseinheiten geht es uns darum, Ihre individuellen Stärken zu fördern. Bei uns lernen Sie von den Besten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie treffen auf Mitglieder des hochkarätigen Beirats, der aktiv an den Seminaren mitwirkt. Die Seminare werden von erfahrenen Trainern geleitet, die mit den Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs vertraut sind. Dabei kommen auch ungewöhnliche Lehrmethoden – wie Elemente aus dem Schauspielunterricht – zum Einsatz.

Bei Aufnahme in das Programm ist die Teilnahme an den Seminaren verpflichtend. Die Seminare finden statt

- :: 13.–15. Oktober 2017
- :: 14.–17. März 2018
- :: 11.–13. Oktober 2018
- :: 14.–17. März 2019